

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
Fraktion CDU, FDP, Frauenliste Cottbus
Fraktionsvorsitzende
Frau Marion Hadzik
Altmarkt 21
03046 Cottbus

Datum 20.11.2009

Geschäftsbereich
Jugend, Kultur, Soziales
Fachbereich
Jugend, Schule, Sport

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.11.2009 zum Schulversuch zur Einrichtung eines Oberschulzweigs am Niedersorbischen Gymnasium

Zeichen Ihres Schreibens

Frage 1:

Sprechzeiten
Dienstag
9.00-12.00 u. 13.00-17.00 Uhr
Donnerstag
9.00-12.00 u. 13.00-16.00 Uhr

Wodurch ist der Abbruch des Schulversuchs zur Einrichtung eines Oberschulzweigs am Niedersorbischen Gymnasium begründet und ist diese mit dem Schulentwicklungsplan 2007-2012 vereinbar?

Ansprechpartner/in
Herr Bischoff

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat mit Schreiben vom 24.5.2006 einen entsprechenden Antrag des Niedersorbischen Gymnasiums zur Angliederung einer Oberschulklasse beginnend ab Jahrgangsstufe 7 genehmigt.

Zimmer
3049

Mein Zeichen
51.4

Der Schulversuch umfasst den Zeitraum vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2010.

Telefon
0355 612 2410

In Vorbereitung auf das Schuljahr 2010/11 und das bereits im Dezember 2010 anlaufende Verfahren zum Übergang von Jahrgangsstufe 6 zur Jahrgangsstufe 7 (Ü7-Verfahren) muss eine Entscheidung über die Fortsetzung des Schulversuches im Regelbetrieb getroffen werden.

Fax
0355 612 4404

E-Mail
Joachim.Bischoff@neumarkt.cottbus.de

Folgende Gründe sprechen gegen die Fortsetzung des Oberschulzweiges am Niedersorbischen Gymnasium:

1. Weniger als 10% der Schülerinnen und Schüler im Oberschulzweig besitzen überhaupt Vorkenntnisse in der sorbischen (wendischen) Sprache. Der Anteil der Kinder, die eine Witaj-Grundschule besucht haben und entsprechende Vorkenntnisse mitbringen, ist noch geringer.
2. Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler ist im Zweitwunschverfahren in den Oberschulklassen aufgenommen worden.
3. Auf Grund der geringen Sprachkenntnisse und einer divergierenden Interessenlage dieser Schülerinnen und Schüler hat die angestrebte Integration in den sorbisch (wendisch) geprägten Schulalltag nicht in dem gewünschten Maße statt gefunden.

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
Inlandszahlungsverkehr
Kto.Nr.: 330 200 00 21
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

...

Aus diesen Gründen hat das Niedersorbische Gymnasium im Schuljahr 2009/10 den Abbruch des Schulversuches beantragt. Dieser Antrag wurde durch das MBS abgelehnt.

Frage 2:

Wann wird eine endgültige Entscheidung zum Standort für eine Fortführung des Witaj-Projektes in der Sekundarstufe I für Schüler, die nicht das Gymnasium wählen, getroffen?

Am 12. Oktober 2009 fand die 2. Klausur zur Entwicklung des Niedersorbischen Gymnasiums statt. Daran nahen u.a der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, der Bildungsdezernent des Landkreises Spree-Neiße, Vertreter aus der Stadtverordnetenversammlung Cottbus, des Kreistages, der DOMOWINA, dem Rat für sorbisch (wendische) Angelegenheiten, dem Niedersorbischen Gymnasium, dem Staatlichen Schulamt teil.

Aus den in Frage 1 genannten Gründen wurde einvernehmlich für das Niedersorbische Gymnasium folgende Entwicklungsrichtung vereinbart:

1. Der Schulversuch wird am 31.7.2010 fristgerecht beendet.
2. Das Niedersorbische Gymnasium stärkt sein Profil als Schule mit besonderer Prägung durch den Ausbau des bilingualen Unterrichts von zwei auf vier Fächer.
3. Kontinuität bei Ausbau der sorbischen (wendischen) Sprachkenntnisse der Lehrkräfte
4. Individuelle Integration von zwei bis drei Schülern in den Regelklassen des Gymnasiums als Witaj-Oberschüler bis zur Jahrgangsstufe 10.
5. Für alle Bewerber wird ein Sprachtest als Aufnahmekriterium am Gymnasium obligatorisch.

Als Alternativstandort für den Oberschulzweig wird durch den Landkreis Spree-Neiße die Oberschule Burg vorgeschlagen. Einzugsbereich für diese Schule sind Straupitz, Vetschau, Drachhausen und Burg. Neben den räumlichen Voraussetzungen bietet die Oberschule Burg auch ein entsprechendes Umfeld.

Sollte darüber hinaus in der Stadt Cottbus Bedarf bestehen, kann an der P.-Werner-Oberschule Sorbisch (Wendisch) ab Jahrgangsstufe 7 angeboten werden.

Frage 3:

Wie wird die bisherige Qualität an einen neuen Standort (in der Presse LR v. 15.10.09 wurde die Paul-Werner Schule benannt) hinsichtlich bilingualem Unterricht, Lehrereinsatz, Materialausstattung sorbisch geprägten Schulalltag und Kultur gesichert?

Müssen Lehrer zur Sicherung des bilingualen Unterrichts pendeln?

Ist ein ausserunterrichtliches Angebot zur Pflege der Sprache und Kultur vorgesehen?

Gegenwärtig werden am Standort des Niedersorbischen Gymnasiums 29 Klassen/Kurse in 31 Räumen unterrichtet. Das entspricht einem Raumfaktor von 1,07. Unter Beachtung von Ganztagsangeboten, differenziertem Sprachunterricht, den Leistungs- und Begabtenklassen sollte der Raumfaktor bei mindestens 1,5 bzw. 43 Räumen liegen.

Mit der Fortführung der Oberschulklasse am Niedersorbischen Gymnasium wären diese Oberschüler im Vergleich zu anderen erheblich benachteiligt, da

- die Anzahl von Förder- und Differenzierungsstunden für Oberschulklassen am Niedersorbischen Gymnasium nicht annähernd so hoch ist, wie an anderen Oberschulen üblich,
- die Fachleistungsdifferenzierung grundsätzlich binnendifferenziert stattfinden muss und
- die notwendige Fokussierung auf die Berufsvorbereitung nicht auf dem an anderen Oberschulen üblichen Niveau möglich ist.

Bilingualer Unterricht, d.h. Sach- und Fachunterricht wird in sorbisch (wendischer) Sprache geführt, wird nur am Niedersorbischen Gymnasium erteilt.

Es existieren eine Reihe von außerunterrichtlichen Angeboten zur Pflege der Sprache und Kultur. So hat z.B. der Domowina Regionalverband Niederlausitz entsprechende Angebote in der Jugendarbeit, die allen Schulen offen stehen.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

Weiß
Dezernent